

Sachbearbeitung TH - Theater Ulm
Datum 15.03.2012
Geschäftszeichen TH-VD
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur Sitzung am 27.04.2012 TOP
Behandlung öffentlich GD 126/12

Betreff: Zwischenbericht Theater Ulm über die laufende Spielzeit 2011-2012

Anlagen: Mehrjährige Übersicht über Spieltätigkeit und Besucherfrequenz (Anlage 1)
Halbjahresbericht (Anlage 2)
Entwicklung der Abonnement-Zahlen (Anlage 3)
Budgetbericht (Anlage 4)

Antrag:

Vom Zwischenbericht über die laufende Spielzeit 2011-2012 Kenntnis zu nehmen

Angela Weißhardt

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, C 2, ZS/F	Gemeinderats:
BM 2	Eingang OB/G
	Versand an GR
	Niederschrift §
OB	Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

1. **Entwicklung der Zuschauerzahlen und der Auslastung**

Die Gesamtzahl der Vorstellungen im Berichtszeitraum 01.09.2011 – 31.01.2012 liegt mit 224 wieder deutlich höher als im Vorjahr (vgl. Anlage 1). Dennoch fällt auf, dass das Ansteigen der Vorstellungszahlen nicht im Großen Haus realisiert werden konnte, sondern insbesondere im Podium sowie durch verschiedene Gastspiele erreicht wurde.

Die Gesamtauslastung im Großen Haus liegt mit 77,25% knapp höher als in der Vorjahresspielzeit.

Für die Vorstellungszahlen im Großen Haus zeichnen folgende Ursachen verantwortlich:

- Die geplante Wiederaufnahme des Ballettabends Tag & Nacht aus der Spielzeit 2010-2011 konnte aufgrund von sanierungsbedingten Schwierigkeiten mit der Maschinerie nicht stattfinden. Die Leitung reagierte auf diese kurzfristige Problematik mit dem (ebenso kurzfristig) konzipierten Gala-Abend La Poesia dei Piedi. Diese konnte jedoch nur 2x gezeigt werden und fand leider nicht den erhofften Zuschauerzuspruch.
- Die Wiederaufnahme des Schauspiels Cyrano de Bergerac, das im Sommer 2011 auf der Wilhelmsburg das Publikum begeistert hat, erhielt nicht die erwartete Resonanz im Großen Haus.

2. **Entwicklung in den einzelnen Kunstgattungen**

Das **Schauspiel** liegt mit gut 60% unter der Vorjahresauslastung. Herauszuheben ist die Produktion Totentanz, die insgesamt eine Auslastung von 63% erreicht hat.

Die Auslastung in der **Oper** ist auf einen sehr guten Wert von knapp 90% gestiegen. Insbesondere Carmen fand und findet beim Publikum großen Anklang.

Im Bereich der **Operette** blieb Orpheus in der Unterwelt hinter den Erwartungen zurück. Der späte Zuspruch (im Berichtszeitraum) konnte die niedrigen Auslastungszahlen zu Beginn nicht kompensieren.

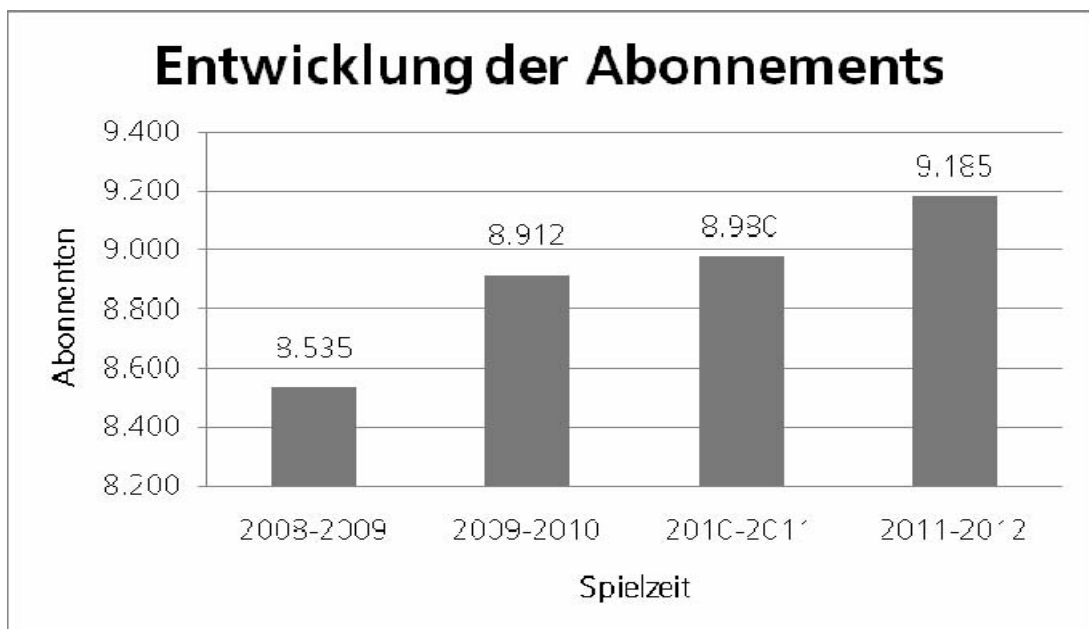
Das **Ballett** konnte aufgrund der unter Ziff. 1 geschilderten Probleme im Berichtszeitraum keine repräsentativ auswertbare Auslastung erreichen, da der große Ballettabend erst in der zweiten Spielzeithälfte auf die Bühne kommt.

Der Bereich **Konzerte** ist mit dem neuen Generalmusikdirektor Timo Handschuh hervorragend in die neue Spielzeit gestartet: bei den Neujahrskonzerten wurde exakt die Auslastungszahl der Vorjahresspielzeit erreicht – bei acht statt letztjährig sieben gespielten Konzerten.

Im Congress Centrum Ulm (CCU) ist die Auslastung sogar noch angestiegen und lag im Berichtszeitraum bei mehr als 99%.

3. **Entwicklung der Abonnements**

Die Zahl der Abonnements hat in der Spielzeit 2012-2012 die Grenze von 9.000 überschritten. Mit 9.185 verkauften Abos wurde die bisherige Höchstmarke in der Intendanz Andreas von Studnitz erreicht. Auch die Anzahl der verkauften Abotage ist angestiegen.



Eine Detailanalyse (vgl. Anlage 3) zeigt folgendes Bild:

- Die bereits im letzten Zwischenbericht angesprochene Entwicklung zum Rückgang der großen Abonnements zugunsten der kleineren Abos ist auch für die Spielzeit 2011-2012 so zu beobachten. Dieser generelle gesellschaftliche Trend, sich in der Freizeit nicht mehr so stark zu binden, muss in die strategischen Überlegungen des Theaters Eingang finden, um weiterhin entsprechend attraktive Angebote für die Besucher/innen bereit halten zu können. Es gilt also, neben den großen Abos auch die kleineren Angebote zu stützen und ggfs. auszubauen. Auch zusätzliche Angebote in diesem Bereich müssen überlegt und geprüft werden.
- Eine sehr erfreuliche Steigerung ist beim Konzert-Abonnement zu verzeichnen.

- Die Abonnement-Angebote im Podium finden ebenfalls weiter ansteigenden Zuspruch beim Publikum.
- Mit der Neuschaffung des Kinder-Abos ist auf Anhieb ein Angebot gelungen, das beim Publikum gut angenommen wurde.

4. **Maßnahmen zur Stärkung des Vertriebs**

TH hat folgende Maßnahmen bereits eingeleitet bzw. geplant:

- **Umbau der Kassenhalle**
Eine von weithin sichtbare Maßnahme zur Stärkung des Vertriebs erhofft sich TH durch den im Sommer 2012 im Rahmen der Sanierung anstehenden Umbau der Kassenhalle. Damit verbunden ist die inhaltliche und organisatorische Zusammenführung der bislang getrennten Bereiche Kasse und Abobüro. In diesem Zusammenhang, nämlich mit Beginn der kommenden Spielzeit 2012-2013 bzw. nach Abschluss der Umbaumaßnahme wird die Kasse auch montags geöffnet sein.
- **Öffnung Vorverkauf ab Spielzeitbeginn**
Seit der Spielzeit 2011-2012 ist der Vorverkauf für alle diejenigen Vorstellungen, die ein Abo beinhalten, bereits Ende August 2011 geöffnet worden.
- **Theater@Campus**
Im letzten Zwischenbericht hat TH angekündigt, spätestens ab dem Spielzeitbeginn 2011-2012 einmal pro Woche vor Ort an der Universität Ulm sowie an den Hochschulen Ulm und Neu-Ulm einen Kartenverkauf für die Studierenden durchzuführen. Ziel ist es, insbesondere den Studierenden den Zugang zu kulturellen Einrichtungen wie dem Theater möglichst niederschwellig zu ermöglichen. Die Studierenden erhalten einen Sonderpreis in Höhe von derzeit 6 EUR pro Karte.
Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass das Interesse an der Universität Ulm am größten ist. Der Verkauf an der Hochschule Ulm am Standort Prittwitzstraße hat leider nicht den erhofften Zuspruch erhalten, sodass TH kurzfristig auf die Standorte Eselsberg und Böfingen (jeweils alternierend) ausgewichen ist. Eine erste Bewertung soll nach Ablauf einer gesamten Spielzeit erfolgen und wird im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht für die Spielzeit 2011-2012 vorgelegt werden.
- **Beteiligung an der Kulturloge**
Im Dezember 2011 wurde die Kulturloge gegründet, die zum Ziel hat, Menschen mit geringem Einkommen eine Teilhabe an Kultur in Ulm zu ermöglichen. Dazu werden von verschiedenen Kulturveranstaltern Karten, die nicht verkauft werden, kostenlos bereit gestellt.
Das Theater Ulm hat sich daran mit bislang 130 bereit gestellten Karten (seit Dezember 2011) beteiligt. Davon wurden letztlich 61 Karten auch tatsächlich in Anspruch genommen.

- **„Abonnenten werben Abonnenten“**
Unter dieser Überschrift hat TH eine Aktion gestartet, die zum Ziel hat, weitere Abonnenten/innen zu gewinnen.
Als „Belohnung“ für diejenigen, die erfolgreich eine/n neue/n Abonnenten/in geworben haben, wird es eine Veranstaltung mit exklusivem Charakter im Theater geben.

5. **Budgetbericht September 2011 bis Januar 2012 (vgl. Anlage 4)**

5.1. **Zwischenbericht TH zur Spielzeit 2011-2012**

Die **Einnahmen** aus Eintrittsgeldern liegen zum 31.01.2012 um rund 80.000 EUR über dem Stand des Vorjahreszeitraums. Der Grund hierfür liegt in der Tatsache, dass TH seit Beginn dieser Spielzeit für sämtliche Vorstellungen in der gesamten Spielzeit, die ein Abonnement beinhalten, Eintrittskarten verkauft. Das führt dazu, dass bereits jetzt Eintrittsgelder verbucht sind, die Vorstellungen betreffen, die außerhalb des jetzt betrachteten Zeitraumes liegen.

Trotz dieser im Berichtszeitraum günstigen Einnahmesituation versucht TH weiterhin, bei den **Ausgaben** Disziplin zu halten:

Die Personalausgaben liegen momentan knapp unter dem Stand des Vorjahreszeitraums. In dem ausgewiesenen Betrag sind bislang keine tariflichen Steigerungen enthalten; diese werden ggfs. in der zweiten Spielzeithälfte anfallen. TH hofft jedoch, das Personalkostenbudget einhalten zu können.

Die Prognose für die Sachkosten musste erhöht werden, da teilweise der aktuelle Ausgabenstand dies erfordert hat. Unter dem Vorbehalt, dass sich die getroffenen Annahmen insgesamt so bestätigen, kann das Budget eingehalten werden.

6. **Haushaltskonsolidierung**

Im Haushaltsplan 2012, der Grundlage für das Budget TH ist, sind die Beträge für die Haushaltskonsolidierung 2012 in Höhe von rd. 162.000 EUR bereits abgezogen. Damit sind die Bedingungen weiter verschärft, um das Budget einhalten zu können bzw. in der Folge das bestehende Alt-Defizit weiter abbauen zu können.

Gelingt es TH, das Budget so einzuhalten, so ist damit die Haushaltskonsolidierung 2012 erbracht.